

Interfraktioneller Antrag Klimavorbehalt

Die Stadt Tübingen berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klimaschutz und Umwelt auswirken. Dies wird weiter konkretisiert:

Die Verwaltung entwickelt einen oder mehrere alternative praktikable Vorschläge für die konkrete Umsetzung eines regelhaften Klimachecks bzw. Klimavorbehalts bei städtischen Entscheidungen.

Sind klimafreundlichere Alternativen mit Mehrkosten verbunden, stellt die Verwaltung für die jeweiligen Alternativen die damit verbundenen Klimaeffekte (CO₂- Ersparnis) und die Kosten gegenüber.

Begründung:

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, ein Klimaschutzprogramm mit dem Ziel der Klimaneutralität 2030 zu entwickeln. Dies erfordert, den Klimaschutz bei jedweder Entscheidung immer mitzudenken. Wenn die Verwaltung das Konstanzer Modell eines formalisierten Klimachecks als zu bürokratisch ablehnt, so ist sie aufgefordert, einen alternativen Mechanismus zu entwickeln, der vergleichbares leistet, aber ohne unverhältnismäßige Mehrbelastung der Verwaltung auskommt.

Für die SPD-Fraktion

Dr. Martin Sökler

Für die Tübinger Liste

Ernst Gumrich

Für die CDU-Fraktion

Prof. Dr. Ernemann

Für die Linke

Gerlinde Strasdeit

Für die Partei/Demokratie und Bewegung

Markus Vogt

Für die FDP

Dietmar Schöning